einblick | SONDERAUSGABE | 01/15

einblick

MAGAZIN FÜR IDEEN UND MEHR VON LÜBBERING

AUSGEZEICHNET

Ausstellungsreihe „Kunst + Arbeit“ erhält Kulturförderpreis 2014

AUSSERGEWÖHNLICH

Auszubildende erleben Kunst zum Anfassen und Gestalten

AUSGESTELLT

Lübbering präsentiert „See Stücke“ von 10 zeitgenössischen Künstlerinnen + Künstlern:

- Frank Zucht
- Hans-Ruprecht Leiß
- Otto Beckmann
- Eva Pietzcker
- Beate Freier-Bongaertz
- Falko Behrendt
- Jörg Spätig
- Matthias Poltrock
- Wolfgang Meluhn
- Klaus Dobrunz

einblick

28.02. – 15.05.2015

SEE STÜCKE

Zeitgenössische Kunst

Mo – Fr 10.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Kontakt für Besichtigungstermine **(0 52 45) 83 09 - 182**

kunst+arbeit
GRABENHEINRICH | LÜBBERING

LÜBBERING®

KREATIVE INTERPRETATIONEN: LÜBBERING PRÄSENTIERT „SEE STÜCKE“

DIE SEE – GESEHEN VON 10 KÜNSTLERN 06 – 07

GRABENHEINRICH UND LÜBBERING IM PORTRAIT 08 – 09

VORBILDLICHE FÖRDERER DER REGIONALEN KULTUR 10 – 11

KUNSTWORKSHOP FÜR LÜBBERINGS AUSZUBILDENDE 12 – 13

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER IM PORTRAIT 14 – 33

DIE STEREOTYPEN – HEITERKEIT AUF DER VERNISSAGE 34 – 35

Alle Abbildungen, Fotografien, Grafiken und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Eine Veröffentlichung und Nutzung der Daten, auch nur in Auszügen ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet.

DIE SEE – GESEHEN VON 10 KÜNSTLERN

Lübbering präsentiert in der diesjährigen Ausstellungsreihe „Kunst + Arbeit“ 10 zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland. Tauchen Sie ein in kreative Interpretationen zum Thema See Stücke.

Mit einer weiteren Auszeichnung bestärkt, dem OWL Kulturförderpreis 2014, geht das Unternehmen 2015 in die dritte Runde der Ausstellungsreihe.

Anders als in den letzten Jahren setzt das Unternehmen den Blickpunkt nicht auf einen einzelnen Künstler, sondern geht mit gleich 10 Künstlerinnen und Künstlern ans Werk. Erleben Sie spannende und vielseitige Arbeiten und betrachten Sie das Thema „See Stücke“ mal aus ganz anderen Blickwinkeln – nämlich denen der Künstlerinnen und Künstler.

Die See. Sie übt seit jeher eine große Anziehungskraft auf Künstler aus aller Welt aus. Holländische „See Stücke“ und die Darstellung der Arche als ur-biblisches Thema sind weltbekannt.

Diese Ausstellung eint die Sicht auf das Meer von zehn Künstlern und ihren Arbeiten. Mal strahlen die Werke eine tiefe Ruhe aus, mal Kraft und Naturgewalt. Holzschnitte in japanischer Tradition, Radierungen, farbig gefasste Holzskulpturen und kräftige Acrylmalerei spiegeln den Blick der Künstler aus ganz Deutschland wider.

Doch auch der Welthandel bedient sich der See. Ohne die Container-Schifffahrt würden moderne Industriegesellschaften nicht mehr funktionieren; halten sie doch große Teile des Welthandels aufrecht. Ohne Supertanker würde nicht nur unsere Treibstoffversorgung knapp.
Das Meer ist Verbindungsglied zwischen den Kontinenten und somit zwischen den Menschen.

Kunst und Arbeit liegen oft näher beieinander als es auf den ersten Blick scheint.

Johannes, Anja und Achim Lübbering

SPANNEND, INSPIRIEREND, EINZIGARTIG.

„Kunst + Arbeit“ präsentiert „See Stücke“ – 28. Februar 2015 bis 15. Mai 2015

Aus einer Idee wurde ein Projekt. Aus dem Projekt wurde Tradition. Jedes Jahr freuen sich die Veranstalter über das steigende Interesse an der Ausstellungsreihe „Kunst + Arbeit“. Mit 10 Künstlerinnen und Künstlern zum Thema „See Stücke“ wird es für die Besucherinnen und Besucher eine besonders vielseitige Ausstellung.

KUNST MIT KONZEPT: DER GALERIST UND KUNSTBERATER HORST GRABENHEINRICH

Der Gütersloher Horst Grabenheinrich führte nach seiner Lehre, Meisterprüfung und Tätigkeit als Buchbinder ab 1979 ein Geschäft für Bildrahmung und Buchbinderei in Gütersloh, bis er dort 1989 die „Galerie Grabenheinrich“ eröffnete. Er betrachtet Kunsthandel als Vertrauenssache – und hat sich mit dieser Philosophie einen Namen über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus gemacht. 2010 verkaufte er Geschäft und Galerie an seine Mitarbeiterinnen und ist seitdem freier Kunstberater, vor allem für Unternehmen. Das Spektrum seiner Leistungen reicht dabei von der Organisation von Einzelausstellungen zeitgenössischer Künstler über Werkstattgespräche bis hin zu individuell konzipierten Kunstaktionen – wie zum Beispiel „Kunst + Arbeit“ in der Firma Lübbering.

Experte für zeitgenössische Kunst: Horst Grabenheinrich

Anja und Achim Lübbering

MEHR ALS EINE IDEE MEHR: DAS UNTERNEHMEN LÜBBERING

Der Name Lübbering steht weltweit für Hochpräzisionswerkzeuge der Schraub- und Bohrtechnik. Eingesetzt in den verschiedensten Bereichen der Automobil- und Luftfahrtindustrie, bei Handwerks- und Montagearbeiten sowie im Bereich der Tankstellentechnik stehen unsere Produkte für Qualität „Made in Germany“.

Von Konzeption und Konstruktion über Prototyping und Fertigung bis hin zu Montage und Service: Unsere Arbeit, unsere Produkte und Systeme, unsere Lösungen und Dienstleistungen zielen stets auf den Erfolg, das Weiterkommen und die Zukunft unserer Kunden ab. Dafür setzen wir uns täglich ein – mit mehr als einer Idee mehr.

KUNSTVOLLE KOOPERATION: DIE PROJEKTIDEE

Wie entstand die Idee zum Projekt „Kunst + Arbeit“?

Horst Grabenheinrich: Ich bin schon seit vielen Jahren mit der Familie Lübbering befreundet. Wir haben uns oft zum Thema Kunst ausgetauscht, irgendwann mündete das dann in den Vorschlag: Lass uns doch mal ein gemeinsames Projekt starten.

Anja und Achim Lübbering: Wir fanden die Idee spannend, Kunst im Rahmen der Firma zu präsentieren. Die Erfahrung und das Wissen von Herrn Grabenheinrich waren aber entscheidend dafür, das Projekt überhaupt zu starten.

Warum werden die Bilder nicht in einer normalen Galerie gezeigt?

Anja und Achim Lübbering: Weil wir damit nicht nur einen Einblick in unsere Firma bieten möchten, unsere Mitarbeiter sollen auch gleichzeitig neue Perspektiven gewinnen. Für uns ist es auch wieder einmal „Mehr als eine Idee mehr“, unser Unternehmen zur Galerie zu machen.

Horst Grabenheinrich: Genau das macht das Konzept so spannend: Moderne, aktuelle Kunst trifft auf eine lebendige und dynamische Firmenkultur.

VORBILDLICHE FÖRDERER DER REGIONALEN KULTUR

OstWestfalenLippe GmbH vergibt Kulturförderpreis Ostwestfalen-Lippe (OWL) an Strate, Lübbering und Claas

Detmold. Über 160 Gäste freuten sich mit den Preisträgern in der IHK Lippe zu Detmold: Die Detmolder Brauerei Strate, die Johannes Lübbering GmbH aus Herzebrock-Clarholz und die CLAAS Gruppe aus Harsewinkel sind am Mittwochabend, den 19.11.2014, in den Kategorien kleine, mittlere und große Unternehmen aus rund 35 Bewerbern für ihr herausragendes kulturelles Engagement mit dem Kulturförderpreis Ostwestfalen-Lippe (OWL) ausgezeichnet worden.

Bereits zum dritten Mal (seit 2011) hat die OWL GmbH den undotierten OWL Kulturförderpreis vergeben. Im Vordergrund der Auszeichnung stehen Vorbildcharakter und nachhaltiges Engagement für die Kultur in der Region.

Während die Brauerei Strate für die langjährige Unterstützung kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen in Detmold ausgezeichnet wird, überzeugt der Landmaschinen-Hersteller Claas die Jury durch seine Förderung von Musik und Musiktheater. Mit dem Projekt „Musik im Claas-Werk: Konzert und Oper“ bringt das Unternehmen außergewöhnliche Konzerte und Opernaufführungen nach Harsewinkel. Lübbering verdiente seine Auszeichnung für die Bereicherung des Standortes mit spannenden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Durch das Kulturprojekt „Kunst + Arbeit“ werden nicht nur Künstler und Künstlergruppen gefördert, sondern zeigt auch das unternehmerische Bekenntnis zum Standort.

„Kunst im Rahmen einer Firma zu präsentieren ist eine sehr spannende Angelegenheit, sowohl für den Künstler, für die Organisatoren, für die Mitarbeiter als auch für die Besucher. Ziel ist es, Kunst im wahrsten Sinne des Wortes für jedermann zugänglich zu machen und gleichzeitig neue Perspektiven für diese zu schaffen. Die Besucher haben zudem mit der Ausstellung die Möglichkeit sich das Unternehmen während der Arbeitszeit anzusehen und dadurch einen Eindruck von dem Arbeitsalltag zu erlangen. Oft haben kleine Gemeinden kein großes Kulturangebot, da ist die Ausstellung „Kunst + Arbeit“ eine Bereicherung für den Ort.“, so Anja und Achim Lübbering.

Freuen sich sehr über die Auszeichnung: (V. l.) Achim, Jette und Anja Lübbering. Foto: © OstwestfalenLippe GmbH

Die Preisträger auf einem Blick. Foto: © OstwestfalenLippe GmbH

KUNSTWORKSHOP FÜR LÜBBERINGS AUSZUBILDENDE

Das Projekt „Kunst + Arbeit“ erreicht 2014 besonders junge Leute. Alle neuen Lehrlinge der Johannes Lübbering GmbH werden in Zukunft zu Beginn ihrer Ausbildung drei Tage in der Ateliergemeinschaft „DaunTown“ verbringen.

Die Auszubildenden der Johannes Lübbering GmbH starteten ihr erstes Ausbildungsjahr während der normalen Arbeitszeit mit einem dreitägigen Workshop im Künstleratelier „DaunTown“ in Borgholzhausen.

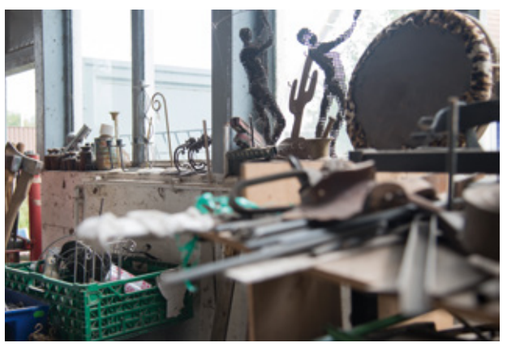
Dort konnten sie sich inspirieren lassen von den umherstehenden Werken des Bildhauers Jörg Spätig, der Maler Wolfgang Meluhn und Matthias Poltrock, der Grafikerin Beate Freier-Bongaertz und der Objektkünstlerin Anna-Katariina Hollmérus.

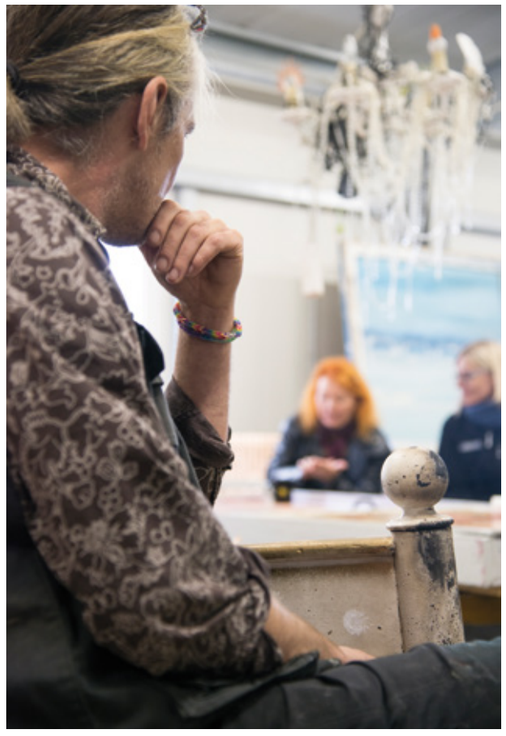
Die Künstlerinnen und Künstler begleiteten den Workshop vor Ort und standen den drei angehenden Feinwerkmechanikern, dem jungen Teilezurichter und einer BWL-Studentin bei deren kreativen Experimenten hilfreich zur Seite.

„Andere Firmen schicken ihre angehenden Manager zur Profil- und Teambildung mit dem GPS-Gerät in die Wildnis, wir bringen unsere jungen Leute ins Atelier, damit sie lernen, über den Tellerrand zu schauen und sich trauen, kreativ an künftige Problemlösungen in ihrem Berufsfeld heranzugehen. Statt wie im ersten Lehrjahr üblich, nur systemkonform zu zeichnen oder an Metallblöcken zu feilen, bietet ihnen „DaunTown“ die Möglichkeit, sich an vielen Materialien zu erproben.“, erklärt Geschäftsführer Achim Lübbering.

Die anfängliche Skepsis der jungen Auszubildenden verwandelte sich schon in kurzer Zeit in großes Interesse und Begeisterung. Neugierig und überraschend kreativ setzten sie sich mit den unterschiedlichsten Materialien und Aufgaben auseinander.

„Die Freude, die die Auszubildenden an den Tag legten, ihr angefangenes Kunstwerk fertigzustellen, hat gezeigt, dass wir alles richtig gemacht haben. Die Arbeiten werden Teil der Ausstellung 2015 sein. Wir sind schon auf unsere nächsten Künstler gespannt.“, freuen sich Anja und Achim Lübbering.





Links: Kreativ und hochkonzentriert. Lübberings Auszubildender lässt sich gerne bei seiner Arbeit über die Schulter schauen.

Unten: Ein Kennenlernen der etwas anderen Art: im Künstleratelier.

OTTO BECKMANN

MALEREI, ZEICHNUNG UND GRAFIK MIT DEM SCHWERPUNKT RADIERUNG

Otto Beckmann nennt seine Malerei etwas widersprüchlich „gemalte Grafik“, weil er den grafischen Elementen in ihr deutlich mehr Gewicht gibt als der Eigenständigkeit der Farbe. Mit seiner Vorliebe für das Radieren, bearbeitet er neben den gebräuchlichen Techniken die Druckplatten gelegentlich mit Hammer, Säge, Bohrer oder Winkelschleifer und nutzt die so entstandenen Spuren im Druck. Denn oft sind es jene, die ihn zu Experimenten verleiten und schließlich zur Bildidee führen. Während er früher mit einem konkreten Bildentwurf an die Arbeit ging, entwickeln sich seine Bilder heute meistens im Prozess.

KURZVITA

1945	geboren in Knüppeldamm | Mecklenburg
1967 – 1970	Studium Bildhaftes Gestalten an der PH Flensburg
1970	Schuldienst in Hamburg und Beginn der Ausstellungstätigkeit
1971 – 1985	Lehrer in Friedrichstadt; Wiederaufbau der Gardinger Windmühle Emanuel
Seit 1975	Mitglied im BBK Schleswig-Holstein
1985	Austritt aus dem Schuldienst, seitdem freischaffend tätig mit zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland
1988 – 1989	einjähriges Stipendium für das Künstlerhaus Lauenburg durch das Kultusministerium Schleswig-Holstein
Seit 1989	Atelier und Druckwerkstatt in Hamburg und Schleswig-Holstein
Seit 1992	Zusammenarbeit mit Falko Behrendt und Hans-Ruprecht Leiß; Ausstellungen, Mappen, Kalender
Seit 1997	Mitglied der dänisch-deutschen Künstlervereinigung Grænselandsudstillingen
2006	Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft, „Atelier in Seguret“ | Provence
2014	Ausstellung „einblick – Kunst + Arbeit“, Johannes Lübbering GmbH, Herzebrock-Clarholz; Galerie Möller, Warnemünde; Galerie Lüth, Husum; Galerie EL, Lübeck

www.otto-beckmann.de

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

1972	A. Eckener-Preis, Flensburg
1986	halbjähriges Reisestipendium, Italien
1988 – 1989	einjähriges Stipendium für das Künstlerhaus Lauenburg durch das Kultusministerium Schleswig-Holstein
2006	Stipendium der Aldegrever-Gesellschaft, „Atelier in Seguret“ | Provence

Wasserland 3, 1995
Kaltnadel Schabung, 39,5 x 68 cm

„Seit meiner frühesten Kindheit lebe ich in Ufer- oder Küstennähe. Das Meer gehört zu meinem Leben und fließt daher auch immer in meine Arbeit ein. Es entspannt mich und regt mich an. Es trägt mich und entführt mich in unbekannte Räume. Manchmal zieht es mich magisch in die Tiefe; dann ängstigt es mich.„

FALKO BEHRENDT

MALEREI | GRAFIK

Falko Behrendt ist freischaffender Maler und Grafiker. Dominierende Themen seiner Bilder sind: Gärten und Pflanzen, sowie Häfen und Märchen. Seit 1991 lebt und arbeitet er in Lübeck. Seit 1973 beteiligte er sich an über 450 Gemeinschaftsausstellungen und zeigte seit 1974 mehr als 350 Einzelausstellungen im In- und Ausland.

KURZVITA

1951	geboren in Torgelow / Vorpommern
1966 – 1970	Abitur / Lehre als Betriebsschlosser
1970	Studium an der Verkehrshochschule Dresden
1971 – 1975	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
Seit 1975	Freischaffender Künstler
1977 – 1990	Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR
Seit 1987	Intensive Zusammenarbeit mit dem Drucker Thomas Rauch, Siebdruckwerkstatt Ulrich Grimm, Kätelhön Druckgraphik, Tinsdaler Steindruck, Edition Copenhagen (Kopenhagen)
Seit 1992	Zusammenarbeit mit Otto Beckmann und Hans-Ruprecht Leiß; Ausstellungen, Mappen, Kalender
1997	Arbeitsaufenthalt in der Lithowerkstatt der Edition Copenhagen
1998	Einrichtung eines Ateliers über der Druckwerkstatt Kätelhön, Wamel
1999	Arbeitsaufenthalt im Atelier Statens Vaerksteder for Kunst, Kopenhagen
2000	Arbeitsaufenthalt in Cinque Terre, Italien
2007	Horst Janssen, Falko Behrendt et. al. – Die Schenkung Mehlhorn, Museum der bildenden Künste Leipzig

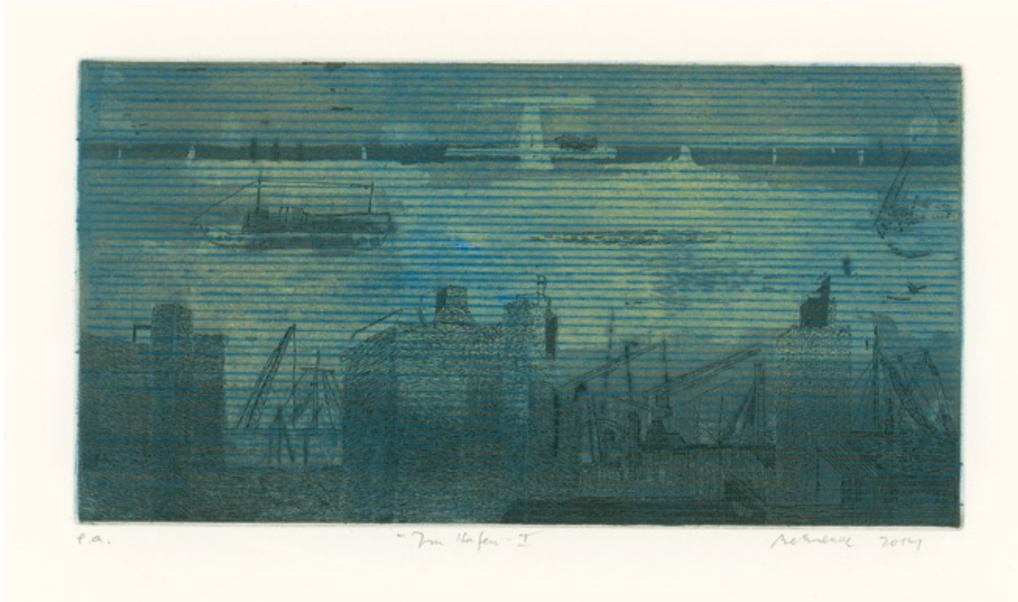
PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

1978	Preisträger „Junge Künstler der DDR“ in Frankfurt / Oder
1980 + 1983	Preisträger des Staatlichen Kunsthandels der DDR „100 ausgewählte Graphiken“ (Förderpreis)
1986	Kunstpreis des FDGB (Freier Deutscher Gewerkschaftsbund)
1990	Arbeitsstipendium der Dr. Hans-Hoch-Stiftung, Neumünster
1991	Graphikpreis des Mainzer Kunstvereins Eisenturm e. V.
1999	Graphikpreis der Internationalen Senefelder-Stiftung

WERKE | AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1973	Kongreßhalle in Leipzig
1974	Galerie im Keller, Torgelow
1993	Hallescher Kunstverein, Halle

Arbeiten von Falko Behrendt befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland.



Im Hafen 1, 2014
Farbradierung, 12,8 x 24,2 cm

„Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort,
und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.“

Joseph von Eichendorff, 1835

KLAUS DOBRUNZ

MALEREI | SKULPTUR

Klaus Dobrunz ist als Maler und Holzbildhauer aktiv. Seine Motive sowie sein Arbeitsstil in beiden Werkformen sprechen eine gemeinsame Sprache: Kräftige Farben, starke Materialsichtigkeit, Holz, grobe Leinwand, sichtbarer Sägeneinsatz, keine klaren, scharfen Konturen, aber doch klar erkennbare Motive und Situationen.
Die größte Beachtung in seinen Werken gilt dem Menschen. Der Mensch in seinem Alltag. Menschen wie der Künstler sie sieht; Menschen wie er sie in Erinnerung hat. Ein Hauptthema von Klaus Dobrunz ist der wartende Mensch. So alltäglich wie die Szenen sind auch die Namen, die er seinen Figuren gibt: Anemone, Angelika, Jutta, Norbert... Neben seinem Hauptmotiv stellt er Tiere auf die gleiche Weise dar.

KURZVITA

1962	geboren in Höxter
1978 – 1981	Schaufenstergestalter
Seit 1978	Ausstellungen, hauptsächlich in Deutschland und Schweden
1981	Arbeiter in einer Papierfabrik
1982 – 1983	Zivildienst im Krankenhaus
1984	Waldarbeiter
1984 – 1989	Studium an der FH Düsseldorf, Visuelle Kommunikation
1987 – 1989	Tutor für Zeichnung und Illustration an der FH Düsseldorf
1987 – 2001	Dozent für Zeichnung, Malerei, Gestaltung und Skulptur
1989 – 1993	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Malerei und Skulptur, Prof. Hüppi
1998 – 2000	Kunstlehrer, Sekundarstufe 2
2000 – 2004	Aufenthalt in Schweden
2001 – 2003	Kunstlehrer in Schweden
Seit 1989	Freiberufliche Tätigkeit, Design und Kunst

www.dobrunz.com

Fisch 28, 2012
Eiche, 120 cm

„See Stücke – Zuerst denke ich an Wasser, viel Wasser, der Geruch, das Schreien der Möwen. Vor mir kann ich es sehen. Vom Horizont begrenzt möchte ich über die Linie gucken und möchte auch nicht, denn es ist gewaltig – Das Meer.

Nein ich lasse mich nicht hineinziehen, drehe mich, spüre den Sand unter meinen Füssen. Ich laufe, weiter und immer weiter, links die Dünen und rechts das Meer. Er will nicht enden – Der Strand.

Und doch – wie eine gezackte Linie taucht sie auf dort vor meinem Auge, einem Gebirge gleich. Nur noch kurze Zeit, denke ich, aber sie zieht sich, die Zeit wird lang und länger. Endlich der Sand wird Asphalt, sie ist erreicht – Die Hafenstadt.

Über die Straßen, entlang der Kais und durch Häuserschluchten zwänge ich mich hin zum Hafenviertel. Durstig und Hungrig, voller Verlangen erhoffe ich sie. Es riecht nach Fisch und Tang und sie haben gewartet, meine See Stücke – Anemone, Angelika, Jutta, …“

BEATE FREIER-BONGAERTZ

PLASTISCHE ZEICHNUNG

Beate Freier-Bongaertz hat eine Vorliebe für flächiges Aquarellieren. Sie arbeitet sowohl in ihrer Heimatstadt Verl als auch im Atelier in Borgholzhausen. Die Künstlerin ist Mitglied der Ateliergemeinschaft „DaunTown“.

KURZVITA

1960	geboren in Wanne-Eickel
1979 – 1985	Studium Illustration und Grafikdesign in Bielefeld
Seit 1988	Freischaffende Künstlerin
2005 – 2006	Mentorin an der University of Applied Sciences and Arts, Dortmund

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

1996	Galerie Grabenheinrich, Gütersloh
2003	Unterwegs | Kulturverein Cicero, Wasserwerke, München
2005	24 Stunden, ein Platz in Gütersloh | Legi Museum, Graudenz (Polen)
2007	Tischtanz I | Galerie Gausepohl, Detmold
2008	Nebelzeichen | Lange Nacht der Kunst, Gütersloh
2010	Paar Excellence | Kunstagentur Hoffmann-Galerie, Wiedenbrück
2011	Der fliegende Robert | Struwwelpeter-Museum, Frankfurt am Main
2012	Zeus Affairs | Galerie art-von-kunst-24, Schloß Neuhaus, Paderborn
2013	Alltagsdiversitäten | Kunstverein Melle Reisegeschichten | Korbmacher-museum, Dalhausen New York | Kunstverein Warstein Plastische Zeichnungen | Museum Valmiera, Lettland

Ein Teil der Arbeiten befindet sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2012	Artist in Residence, Kunstverein Dissen

www.kunstfreier.de | www.dauntown.eu

Argonauten, 2014
Mischtechnik auf Holz,
60 x 60 x 20 cm, je Würfel 20 cm Kantenlänge

„Meine künstlerische Arbeit ist immer inspiriert von erfahrenen Geschichten. Von Alltagsgeschichten, transportiert durch Alltagsgegenstände, bis hin zu den Geschichten der griechischen Mythologie, und die Seefahrt bietet eine Menge davon.“

HANS-RUPRECHT LEIß

MALEREI | ZEICHNUNG | GRAFIK

Seine starke Affinität zum Meer, seinen Bewohnern und den Menschen am Meer verbildlicht der Künstler in seinen Werken oftmals im Stile eines phantastischen Realismus. Er ist Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler.

Hans-Ruprecht Leiß ist mit eigenen Arbeiten in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten. Er bestreitet zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen zwischen Flensburg, Helsinki, Frankfurt (Main) und New York.

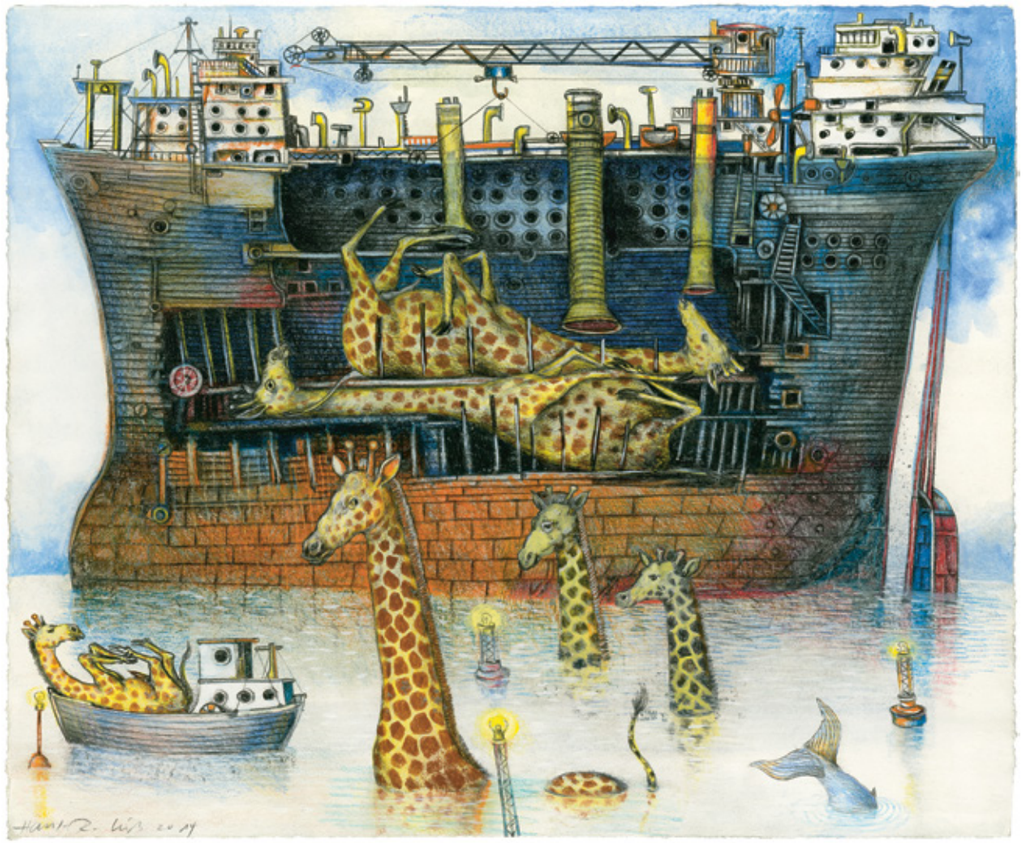
KURZVITA

1954	geboren in Husum
1977	Studium Lehramt für die Kunsterziehung, Pädagogische Hochschule, Flensburg
1985	Freischaffender Künstler, Atelier in Flensburg
Seit 1992	Zusammenarbeit mit Otto Beckmann und Falko Behrendt; Ausstellungen, Mappen, Kalender
Seit 2005	Höhere Bekanntheit eines überregionalen Publikums durch Plakatentwurf „habemus papam“ zum Papstbesuch Benedikts XVI. in Köln
2008	Paraphrase von 30 Lithographien zu Feridun Zaimoglus Neufassung des Märchens „Vom Fischer und seiner Frau“, die als bibliophile Buchausgabe erschien
2014	Gestaltung eines Puzzles mit Darstellung der Flensburger St. Jürgen-Kirche für dessen Sanierung; Verkauf der Exemplare auf dem Sommerfest der Kirchengemeinde

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

1985	Erster Preisträger des Kulturpreises des Kreises Schleswig-Flensburg
1993	Kunstpreis des Rheinischen Kunstvereins
1999	Erster Preisträger des Beate-Uhse-Erotik-Preises

www.hans-ruprecht-leiss.de



Auswanderer, 2014
Farbstift / Gouache / Litho, 38 x 45 cm

„Ich bin ein eingefleischter Küstenbewohner und mit beiden Füßen im Salzwasser groß geworden. Die See und der Seewind sind meine Lebenselixiere. Darum bin ich dem Land zwischen den Meeren und den Menschen, die dort leben, treu geblieben.“

WOLFGANG MELUHN

MALEREI | SCHRIFTSTELLEREI

Nach mehreren wechselnden Bilderthemen, wie Würfel, Frauen, Meer und Wald, sind es heute oft Reise- und historische Bilder, die Wolfgang Meluhn mit seinem expressiven und ehrlichen Malstil umsetzt. Unwichtiges fehlt, alles ist auf den Punkt gebracht und es bleibt noch genug für einen zweiten Blick auf seine Werke, um neues zu entdecken. Der Künstler ist Mitglied der Ateliergemeinschaft „DaunTown“.
Seit den 90er Jahren betätigt sich Wolfgang Meluhn neben der Kunst auch als Reiseschriftsteller. Seine Glossen zu Politik und Kultur sind nicht nur in Deutschland berühmt (und berüchtigt).

„In meinen See Stücken greife ich auf die Erlebnisse und Bilderwelt zurück, die ich in Nordsee, Atlantik und Mittelmeer als Skipper bei Segelbootüberführungen gemacht habe. Anders als in der Seefahrt gelingt Malerei dann, wenn der Instinkt die Führung vor dem eigenen Wollen übernimmt und den Künstler selbst in Erstaunen versetzt.“

KURZVITA

1947	geboren in Nordenham
1968 – 1971	Studium der ev. Theologie, Tübingen
1972 – 1976	Kunststudium, München
Seit 1978	Freischaffender Künstler in München
1979	Mitorganisator der Ausstellung „Die jungen Wilden aus Berlin“ im Rathaus München u. a. mit Fetting, Middendorf, Salomé
1981	Mitarbeiter der Ausstellung Larry Rivers im Kunstverein München
1984 – 1989	„Nichts wie weg“, Segelschiffsüberführungen in Nordsee, Atlantik, Mittelmeer
1989 – 2000	Künstler, Mitherausgeber und Autor des einzigen Welt-Reise-Handbuchs „Diemels Welt“ in München
Seit 2000	Freischaffender Künstler (seit 2008 auch mit laufenden Bildern) im Kreis Gütersloh in Ostwestfalen mit Standbein in München

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

1983	Master of Fine Arts, Baiona, Spanien
1987	Master of the Seven Seas, Funchal, Madeira, Portugal
2010	Artist in Residence im Sigmund Strecker Museum in Melle
2012	Artist in Residence, Kunstverein Dissen

Kunstaktionen:
Monumentalgemälde mit Matthias Poltrock zum Campus-Richtfest Bielefeld | Gütersloh: Picknick im Botanischen Garten, Malen nach Zahlen im Kunstverein, Europatag im Kreishaus, Kesselhaus Rumble mit Matthias Poltrock in der Weberei – Malerischer Boxkampf

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2010	Galerie Hoffmann in Rheda-Wiedenbrück | Voices of Fashion in Düsseldorf | A2-Forum Rheda-Wiedenbrück | Bazonnale Weimar
2011	Kunstverein Melle | Kunstverein Dissen | Städtisches Museum Valmiera (Lettland)
2012	Städtische Kunsthalle Castrop-Rauxel | Orangerie Botanischer Garten Gütersloh
2013	Klinikum Gütersloh
2014	Schloß Greiffenhorst Krefeld | Raumstation Bielefeld | Kunsthalle Dominikanerkirche Osnabrück

www.meluhn.com | www.dauntown.eu

Törn bei Vollmond, 2014
Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

EVA PIETZCKER

HOLZSCHNITT

Eva Pietzcker lebt als freischaffende Künstlerin in Berlin. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt auf der Technik des traditionellen japanischen Holzschnitts.

KURZVITA

1966	geboren in Tübingen
1987 – 1992	Studium Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
1993 – 1995	Studium Künstlerweiterbildung an der Hochschule der Künste Berlin
Seit 1991	Freischaffende Künstlerin in Berlin mit Fokus auf Druckgraphik
2000	Artist-in-Residence, RedPoint, Bandung, Indonesien
2001	Aufbau der Druckwerkstatt Druckstelle in Berlin-Kreuzberg
2003	Recherche zum traditionellen Holzschnitt in China Artist-in-Residence (japanischer Holzschnitt), Nagasawa Art Park, Japan
2004	Artist-in-Residence (japanisches Papiermachen), Tsuna-cho, Japan
2007	Visiting Artist, The Print Studio, Hamilton, Kanada
2009	Arbeit auf Porzellan, Sanbao Studio, Jingdezhen, China
2011	Artist-in-Residence, Ucross Foundation, Wyoming, USA
2012	Artist-in-Residence, Mid-Career Printmaking Residence Program of MI-LAB (Mokuhanga Innovation Laboratory), Fujikawaguchiko, Japan
	Lehrtätigkeit an Kunsthochschulen und Universitäten im In- und Ausland

www.pietzcker.de

„Ich möchte Bilder schaffen, die wie Erinnerungen oder Träume sind.“

Nordsee Gräser, 2012
Japanischer Holzschnitt, 24 x 67 cm

MATTHIAS POLTROCK

MALEREI | OBJEKT

In seinen abstrakten Arbeiten spielt Poltrock meist mit Farb- und Flächenwirkungen, mal expressiv, mal zurückhaltend. Doch der Künstler experimentiert ebenso mit Strukturen, Collagen, baut Objekte aus Fundstücken und begibt sich immer wieder neugierig auf neue Wege. Matthias Poltrock ist ein Mitglied der Ateliergemeinschaft „DaunTown“.

KURZVITA

1962	geboren in Halle | Westfalen
1970 – 1973	Handwerkerlehre
2005 – 2006	Studium an der Fachhochschule Bielefeld, Malerei bei Prof. Jörg Boström
Seit 2007	Freischaffender Künstler in Halle | Westfalen

AUSSTELLUNGEN UND -BETEILIGUNGEN (AUSWAHL)

1998	Kunst am Arbeitsplatz. Eine ungewöhnliche Präsentation von Malerei in einer Bielefelder Fabrikationshalle, Deutsche Metalltüren Werke
2002	Ausstellungsteilnahme bei der großen Präsentation junger Kunst aus Nordrhein-Westfalen, Tor 2 Dürrkopp in Bielefeld, Kunstverein Bielefeld
2010	BAZONNALE 02 "Afghanistan", Weimar
2012	kunstSchaffen Kunstverein, Gütersloh
2014	Schloss Greiffenhorst, Krefeld Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück

MALEREI-PERFORMANCE (AUSWAHL)

‚Vom Klang der Farben‘
Orgelimprovisationen & Malerei-Performance,
Pfarrkirche St. Clemens, Rheda,
Hubertus Ebbesmeyer und Matthias Poltrock, 2009

‚Thrilla in Manilla‘ (also called Dissen)
Kunstverein Dissen,
Wolfgang Meluhn vs. Matthias Poltrock, 2012

www.poltrock.info | www.dauntown.eu

Feuerland, 2010
Öl und Blattgold auf Leinwand, 150 x 150 cm

„Meer, ich wollte dich beschreiben
doch da hatten deine Wellen schon
meine Gedanken hinter den Horizont getragen
ins erste Morgenlicht.“

Anfang eines Gedichtes von Engelbert Schinkel

JÖRG SPÄTIG

SKULPTUR | OBJEKT

1970 in Bielefeld geboren. Seit 2002 hat er ein eigenes Atelier, zunächst in Halle/Westfalen, ab 2010 in Borgholzhausen. Er arbeitet ausschließlich im Künstlerischen, und das mit Malerei, Plastik, Objekten und Installationen. Jörg Spätig ist Mitglied in der Ateliergemeinschaft „DaunTown“.

KURZVITA

Nach seinem Abitur Studium der Literaturwissenschaft. Parallel zum Studium entwickelten sich seine manuellen Fertigkeiten in künstlerischer und handwerklicher Sicht. Er bewegte sich in der Kunstszene Bielefelds und beteiligte sich an vielen Ausstellungen.

Um seine Ideen gerade im Plastischen umsetzen zu können, machte er eine Ausbildung zum Kunstschmied, die er mit Auszeichnung Anfang 2007 bestand.

Mit Künstlerkollegen betrieb er die Galerie Land in Sicht in Bielefeld zwischen den Jahren 2005 und 2006. Dabei entwickelten sie eine enge Zusammenarbeit mit den Galerien Artists unlimited und Galerie 61 mit wechselseitigen Ausstellungen.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2006	1. Preis des Landratsamts Göppingen Wettbewerb „Heilige Lanze“
2010	Artist in Residence, Strecker-Museum, Melle-Neuenkirchen
2012	Artist in Residence, Kunstverein Dissen

AUSSTELLUNGEN UND -BETEILIGUNGEN (AUSWAHL)

2005	Galerie Land in Sicht, Bielefeld
2006	Alte Lederfabrik, Halle | Westfalen
2007	Schmiedezentrum, Göppingen
2009	Kunstverein Wittstock | Dosse Rehformhaus, Halle | Westfalen Das Labor, Berlin
2010	Skulpturensalon | Münster Kubo Show, Herne Lange Nacht der Kunst, Gütersloh
2011	Kreishaus, Gütersloh Kunstverein Gütersloh
2012	Symposium, Oslo
2013	Kunstverein Dissen
2014	Bildhauersymposium Wadersloh Strecker-Museum, Halle/Westf. Kunsthalle Dominikanerkirche, Osnabrück Schloss Greiffenhorst, Krefeld

Skulpturen im öffentlichen Raum:
Golfskulptur, Kreisverkehr Werther

www.rehformhaus.de | www.dauntown.eu

„Die See ist stets im Fluss, in steter Bewegung, wie wir selbst.
Die Welle trägt von A nach B und wie lang auch immer,
das Ende der Reise ist definitiv…“

Serie Fährmann
Weißer Sockel Gold, 2014
Kunst-Stoff, 20 x 9 x 34 cm

FRANK ZUCHT

MALEREI | GRAFIK

Als Gründungsmitglied der „Kunstfabrik am Flutgraben e. V.“ arbeitet Frank Zucht seit 1993 freiberuflich in Berlin, hat kontinuierlich Einzelausstellungen realisiert und an Gruppenausstellungen sowie Kunst- und Buchmessen unter anderem in Madrid, Leipzig, Dornbirn, Berlin und Frankfurt am Main teilgenommen.
Bei der Erarbeitung eines Bildes geht Frank Zucht prozesshaft vor: „Ich entwickle die Malerei aus Farbflecken und -spuren, so dass von einer ungeordneten Struktur eine Verdichtung hin zur gegenständlichen Komposition entsteht“, beschreibt er seinen Arbeitsstil.

KURZVITA

1961	geboren in Wendeburg
1987 – 1994	Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe bei Prof. Horst Antes
1991 – 1993	Studium an der University of South Australia, Adelaide
1993	Gründungsmitglied der Kunstfabrik am Flutgraben e.V.

STIPENDIEN

1998	Internationales Sommersymposium, Schöneiche
1987 – 1994	Stipendium des Evangelischen Studienwerkes Villigst

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2010	„Insight Out“, mit Christoph Platz, Galerie Elisabeth Schwarz, Berlin
2011	„Gefährten und Wege“, mit Peter Kröning, Kunst Voralberg, Feldkirch, Österreich
2013	„einblick – Kunst + Arbeit“, Johannes Lübbering GmbH, Herzebrock Clarholz
2015	„Hinter dichten Wolkenfeldern“, Galerie Corona Unger, Bremen

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

2002	Kunstpreis der Stadt Kirn (2. Preis)
2003	1. Preis künstlerischer Realisierungswettbewerb für den Fachbereich Geowissenschaften der Martin Luther Universität, Halle-Wittenberg
	Preis künstlerischer Realisierungswettbewerb, BEGA-tec, Berlin
2004	Internationale Auswahl der 50 schönsten Bücher mit dem Buch Scheitelstunde, Hochschule für Buchkunst, Leipzig
2014	Stern des Jahres (Kulturstern 2013) für besondere kulturelle Leistungen; Verliehen durch Neue Westfälische, Lippische Landes-Zeitung und Haller Kreisblatt für das Projekt der Johannes Lübbering GmbH „Kunst + Arbeit“

www.frankzucht.com

Dynamisches Wolkenfeld, 2015
Acryl auf Nessel, 110 x 170 cm

„Bei der Erarbeitung eines Bildes geht es mir weniger um motivische Wiedererkennbarkeit einer Landschaft, als vielmehr um das Erzeugen einer innerbildlichen Dynamik. Transparenz und Lichtwirkung von Farbe sind für mich wesentliche Gestaltungsfaktoren. Die Überlagerung und das Ineinanderfließen von Farben verleihen dem Bild sein Klima und das Seherlebnis von Weiträumigkeit.“

DIE STEREOTYPEN

Sie sind frisch, frech und immer für allerlei Überraschungen gut. Marvin Meinold und Sven Stickling sind die Stereotypen. Das Improcomedy-Duo spinnt aus dem Stegreif magische, unterhaltsame Szenen und sorgen in diesem Jahr auf der Vernissage „Kunst + Arbeit“ für Heiterkeit.
In ihrem Zweimann-Format fesseln die beiden Schauspieler das Publikum mit einer Mischung aus rasanten Dialogen, herzerweichenden Gesangseinlagen und jeder Menge Humor. Das Bielefelder Gespann bietet auf Zuruf eine einzigartige Mischung aus erzählerischer Vielfalt, schauspielerischer Leichtigkeit und einzigartigem Charme.

Sven Stickling

Geboren Anfang der 80er im Ostwestfälischen Verl flüsterte ihm Anfang dieses Jahrtausends, während einer kalten Winternacht, sein verstaubter Teddy ins Ohr: „Sven, werden Impro-Schauspieler!“

Und das wurde er dann auch. Svens Stärken sind der geballte Wortwitz, eine unglaublich präsente Körperlichkeit und die Rasur seiner Bartkonturen.

Über das Improschauspiel hinaus ist er freiberuflicher Journalist, Autor, Synchronsprecher, Moderator TV-Reporter, Videofilmer und Poetry Slammer.

Marvin Meinold

Mit 17 erfand Marvin das Improvisationstheater – leider 50 Jahre zu spät. Seitdem bewegt er sich auf einem schmalen Grat zwischen Genie und Wahnsinn auf den Impro-Bühnen der Bundesrepublik. Der leidenschaftliche Coach singt nach 9 Uhr gerne unter der Dusche, ist und trinkt gerne Warsteiner, liest halbe Bücher und ärgert gerne Sven.

Seine Lieblingsfarbe ist rot.

„Die Stereotypen“, das sind Marvin Meinold und Sven Stickling. Wortgewandt, geistreich und in einem atemberaubenden Tempo zeigen die beiden Impro-Schauspieler auf der Bühne, dass beim Improvisieren die Liebe zum Moment und die Lust am Scheitern alles sind. Kein Abend mit den beiden Künstlern und ihrem Impro-Musiker ist wie der andere.

In unterschiedlichen Formaten, als Duo oder mit Gästen, vor großem oder kleinem Publikum, die Stereotypen passen auf jede Bühne und können (fast) jeden Wunsch erfüllen. Wer eine der schnellen, frechen und intelligenten Shows gesehen hat, weiß um den unverwechselbaren Charme der beiden Bielefelder.

Basierend auf den Vorgaben des Publikums entstehen Geschichten, die frech, herzerweichend, lustig, politisch oder hanebüchen – aber immer unterhaltsam sind. Denn eins ist sicher: Die Stereotypen sind alles, nur nicht stereotyp.

Mehr Informationen über „Die Stereotypen“ und ihren Improkonzepten finden Sie auf www.diestereotypen.de

LÜBBERING®

LÜBBERING Gruppe
Industriestraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz
GERMANY

Fon: +49 (52 45) 83 09-0
Fax: +49 (52 45) 83 09-250
info@luebbering.de
www.luebbering.de

kunst+arbeit
GRABENHEINRICH | LÜBBERING

Horst Grabenheinrich | Anja Lübbering

Industriestraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Fon: +49 (52 45) 83 09-131
Fax: +49 (52 45) 83 09-252

www.luebbering.de
anja.luebbering@luebbering.de

© by Lübbering v15_001